

1453 Juni 26, Frankfurt.

Nr. 3502

Bürgermeister und Rat der Stadt Frankfurt über die Vermögensausstattung der beiden neuen Pfarrkirchen. Sie verpflichten sich, jährlich jeweils 75 Gulden für die beiden von NvK errichteten Pfarrkirchen, je halbjährlich an zwei Terminen bereitzustellen.

Entwurf: FRANKFURT, Institut für Stadtgeschichte, Ecclesiastica in Ugb C 7 Nr. 26; ebd., Ecclesiastica Nr. 3, ebd., Ubg C 7, Nr. XVII; ebd., Bartholomäus-Urkunden 458.

Kopie (gleichzeitig): FRANKFURT, Institut für Stadtgeschichte, Ugb C 7, Nr. I e; ebd., Bartholomäus-Urkunden 446; ebd. Bartholomäus-Bücher I 22b f. 108^r.

Dar an unß zu sture und helffe kommen sollent etlich geistlich lehen, mit namen das lehen zu Sant Peter der selben dochter parren zu Sant Peter zu sture und die zwey lehen, nemlich das lehen zu den heiligen drien kongin und das lehen genant zu sant Katherinen etwan uff der Brucken gelegen der selben dochter parren zu Sassenhußen zu sture die liehunge der selben drier beneficien die man nennet zu
5 latine ius patronatus, wir bishet gehabt han. Der obgenannte unßer vatter der legat von bebstlicher gewalt, die nu abegetan und geleschet und die gulde der selben lehen den vorgerurten zweyn zuvereynget und des in gemwessel uns zwo vicarien zu ewigen tagen zu lyhen in den egenanten stiffe widderumb behalten hat alles nach ußwisunge des vorgerurten bryeffs, des han wir Burgermeister und Rat zu
10 Franckfurt vorge(nannt) angesehen nottorfft der dinge, und off das dye dochter parrekirchen vorge(nannt) deste ee angefangen zu guter ordenunge bracht godes ere und dinst gemert und gefurdert werde, und reden und vorsprechen vor uns und unßer nachkommen in guten truwen, das wir den egenannten zweyn priestern zu yrer zemlichen vorsehunge alle jare uß unßer stede rechenunge oder renten geben und reichen sollen und wollen iglichen funff und siebenczig gulden, nemlich halp zu sant Michels dag und halp zu Ostern.